Geseț=Sammlung

für bie

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 43.

(Nr. 2527.) Allerhöchste Kabinetsorber vom 14. September 1844., betreffend die Bertretung ber vormals unmittelbaren Deutschen Reichsstände bei ben nach ber Berorbnung vom 7. März 1843. stattfindenden Jagotheilungen.

Pluf den Bericht des Staatsministeriums vom 18. v. M. bestimme Ich hierdurch, daß die Vorschrift des §. 36. der Instruktion vom 30. Mai 1820., nach welcher die Domanial-Rents oder Verwaltungsbehörden der vormals unsmittelbaren Deutschen Reichsstände für diese in den daselbst bezeichneten Rechtss Streitigkeiten als Haupts oder Nebenparthei auftreten können, ohne dazu einer besonderen Legitimation zu bedürsen, auch auf die Verhandlungen wegen der nach den beiden Verordnungen vom 7. März v. J. (Gesetssammlung Nr. 2340. und 2341.) stattsindenden Theilungen gemeinschaftlicher Jagddistrikte in der Provinz Westphalen Unwendung sinden soll. — Diese Bestimmung, nach welscher sich die Vorschrift des §. 7. der zweiten jener beiden Verordnungen (Nr. 2341.) wegen des persönlichen Erscheinens der Betheiligten modifizirt, ist durch die Gesetssammlung bekannt zu machen.

Sanssouci, den 14. September 1844.

Friedrich Wilhelm.

Un das Staatsministerium.

Jahrgang 1814. (Nr. 2527 — 2528.)

sugars, 1824, nach welchen mur

Arobinsialfidinde vom 1. Juli 1928. und"

(Nr. 2528.) Berordnung wegen Zusammenrechnung ber Besitzeit ber Erblasser und ber Erben bei ber, zur Ausübung ftanbischer Nechte erforderlichen Dauer des Grundbesitzes. Bom 29. November 1844.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

verordnen wegen Zusammenrechnung der Besitzeit der Erblasser und der Erben bei der zur Ausübung ständischer Rechte erforderlichen Dauer des Grundbesitzes, nach eingeholtem Gutachten Unserer getreuen Stände sämmtlicher Provinzen, auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, wie folgt:

§. 1.

Bei Berechnung des, zur Wählbarkeit der Abgeordneten aller Stände zu den Provinzial=Landtagen erforderlichen zehnjährigen Grundbesißes wird in jedem Vererbungsfalle, so wie bei jeder Sukzession in ein Lehn=, Stamm= oder Fideikommiß=Gut, die Besikzeit des Erblassers und des Erben, resp. des Vor= besikers und des Nachfolgers zusammengerechnet.

§. 2.

Die Bestimmung des §. 1. sindet Anwendung auf die Universal=Legatare und die Legatare zu einem Universal=Titel im Sinne des im Bezirke des Appellationsgerichtshofes zu Coln geltenden bürgerlichen Gesetzbuches Art. 1002. u. f., nicht aber auf andere Legatare.

§. 3.

Der Vererbung (s. 1.) ist es gleich zu achten, wenn der Eigenthumer eines Grundstückes dasselbe bei Lebzeiten an einen seiner ehelichen Nachkommen abtritt.

§. 4.

Die Bestimmung in S. 5. Nr. 1. der Gesetze wegen Anordnung der Provinzialstände vom 1. Juli 1823. und 27. März 1824., nach welchen nur bei Vererbungen in auf= und absteigender Linie eine solche Zusammenrechnung (S. 1.) stattsindet, wird hiermit aufgehoben.

Urkundlich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigedruckstem Koniglichen Insiegel.

Gegeben Charlottenburg, den 29. November 1844.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Pring von Preußen.

v. Boyen. Muhler. v. Nagler. Rother. Sichhorn. v. Thile. v. Savigny. v. Bulow. v. Bodelschwingh. Gr. zu Stolberg. v. Arnim. Uhden.

Gegeben Charlottenburg, M. L. Rodenfle Est.

gur Gefet: Sammlung, Jahrgang ishal

orber, Cichborn v. Chile. Vopen. Milleter 6. Nogler. p. Savigno, ay-Billow & Bobel

Lore er er er er en Bestyreugen, binfichte berieften mire Daffert Aneri

mil 15 & it may all a identification of the

Abichungelber, Abfahrte und Abzugegelber, Rad D. . . wast in bem Dandelsvernage (v 20 Jebr

anners of reachest of the softeners Engrange. etgenenntehenden Definmmungen, unshan in bed Sefdring V. 1. Degot, 1800, (13 Principles II. See

And and the see Detrete a de Tana 1808.

Americal mediance of the first sensores under se

Mirifanciche Reger who Regentiquens on a